©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

in den Gemeinden Kirchham, Gmunden, Nußbach (Kremstal), Oberschlierbach, St. Ulrich, Kleinraming, Kalling, Schenkenfelden (Bez. Urfahr), Landshut, bei gleichzeitiger Durchführung bodenkundlicher Untersuchungen. — Teilweise pflanzensoziologische Kartierungen im Gebiet von Lorch (Enns) und St. Stephan am Walde. — Studien über Klimauntersuchungen auf pflanzensoziologischer Grundlage in Verbindung mit einer Bodenkarte des Untersuchungsgebietes (gez. v. Dipl.-Ing. G. Juza).

B. Weinmeister: Bearbeitung der mit dem Traunseekraftwerksbau zusammenhängenden Naturschutzfragen.

In zehn Sitzungen befaßte sich eine Anzahl von Mitarbeitern der Botanischen Arbeitsgemeinschaft im Verein mit Herren des Museums und der Landwirtschaftskammer mit der Ausarbeitung von Vorschlägen und eines Entwurfes zu einem neuen Naturschutzgesetz für das Land Oberösterreich.

Ing. Bruno Weinmeister. Dr. Herbert Schmid.

Botanischer Garten.

Im Laufe des Jahres 1952 wurde das große Alpinum weiter ausgebaut und die Bepflanzung erfolgreich fortgesetzt. Ein kleines Moor wurde geschaffen. Am Rande des Alpinums wurden 23 Arten asiatischer Alpenrosen gepflanzt. Eine Wegeanlage durch den zukünftigen Zirben- und Lärchenwald wurde ausgebaut. Eine kleine Abteilung für Salzpflanzen (Halophyten) des Meeresstrandes wurde angelegt. Der Ausbau der systematischen Abteilung wurde fortgesetzt. Die Sammlung der Orchideen und Warmhauspflanzen wurde vermehrt. Reger Schriftverkehr und Samenaustausch mit 72 anderen botanischen Gärten wurde durchgeführt.

Über 40.000 einheimische und fremde Besucher wurden das Jahr über gezählt. 21 Führungen von Reisegesellschaften, Vereinen und Interessentengruppen fanden statt. Die Anteilnahme der Schulen ist überaus rege; bis zu 18 Schülerklassen mit ihrer Lehrerschaft konnten oft täglich verzeichnet werden.

Franz Rettich.

Botanische Station Hallstatt.

Arbeitsbericht.

Fortführung der thermischen Untersuchungen und der Planktonuntersuchungen im Hallstätter See. — Pflanzensoziologische Aufnahmen bei den Isopyrum-thalictroides-Beständen bei Klachau, auf dem Hochmölbing und am Ost- und Westufer des Traunsees. — Phänologische Winterbeobachtungen im Bereiche der klimatischen Oase am Hallstätter See.

Bestand.

Allgemeines Herbar: 3870 Nummern; Dachstein-Herbar: 5810 Nummern; Salzkammergut-Herbar (ohne Dachsteingebiet): 1090 Num-

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

mern; Bibliothek 9352 Nummern. Veröffentlichungen aus der Botanischen Station bis einschließlich der Ausgabe Nr. 141.

Dr. Friedrich Morton.

b) Entomologische Arbeitsgemeinschaft.

Linz.

Obgleich die Tätigkeit auf dem vorwiegend begünstigten und altgewohnten Sektor der systematischen Lepidopterologie nicht an Bedeutung verloren hat und in konsequenter Weise weitergeführt wurde, so sind doch in den Bestrebungen, sich wissenschaftlich den Fragen der Landesfaunistik, Tiergeographie und -Ökologie zuzuwenden, weiters aber auch bisher weniger behandelte Insektenordnungen einer genaueren Erforschung und Erfassung zu unterziehen, erfreuliche und beachtliche Fortschritte zu verzeichnen. Besonders gilt dies für die Ordnungen der Hymenopteren (Hautflügler) und Rhynchoten (Schnabelkerfe).

Auf tiergeographischem Gebiet ist die eingehende Bearbeitung des Genus Bembidion Latr. (Coleopt.) auf ökologischer Grundlage für das Gebiet Oberösterreich durch H. Wirthumer, Kleinmünchen, als vorbildlich hervorzuheben.

Trotz eines abermals niederschlagsreichen Jahres konnten die Entomologen beachtliche Erfolge erzielen (siehe auch Neufunde und Nachweise im Kapitel Avertebraten) und die Kenntnis der an unsere mitteleuropäische Lage angrenzenden Faunengebiete durch Sammelreisen in die angrenzenden Bundesländer und ins Ausland erweitern. Als solche sind zu nennen: J. Klimesch nach Mistretta auf Sizilien; H. Fabigan nach Albaracin, Provinz Teruel, Spanien; H. Hamann, in die Meseta und südlichen Küstengebiete Spaniens; R. Löberbauer gemeinsam mit K. Kusdas nach Riva am Gardasee, Umgebung und Adamellostock; M. Schwarz nach Montpellier, Südfrankreich; ergebnisreiche Exkursionen waren auch: J. Klimesch und H. Hamann in die Wachau, Niederösterreich; K. Kusdas, F. Koller und drei weitere oberösterreichische Entomologen in das Marchfeld, Oberweiden, Niederösterreich.

Die Arbeiten an der Landesfauna der Schmetterlinge wurden erfolgreich vorangetrieben. Die Geometriden wurden durch die Mitarbeit von W. Mack, Gmunden, im Entwurf fertiggestellt. Von den Noctuiden ist die Gruppe Agrotis im Entwurf fertig und die Cucullien-Arten sind bis zum Rohentwurf behandelt. Mit der Bearbeitung der Zygaenidae wurde begonnen. Ausständig sind noch einige Tagfalterarten, Noctuidengruppen, Psychiden und die Kleinschmetterlinge.

Während der 18 Sitzungen des Jahres wurden folgende Themen in Vorträgen behandelt:

18. Jänner. J. Klimesch: Über die Morphologie und Ökologie der Nepticulidae.

1. Februar. J. Klimesch, unterstützt von R. Baschant und H. Hamann: Über die Insektenfauna und Flora von Patagonien (auf Grundlage der Korrespondenz und Sendungen von S. Shajovskoj, S. Martin de los Andes, Argentinien).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: 98

Autor(en)/Author(s): Morton Friedrich

Artikel/Article: Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Biologische Abteilung. Biologische Arbeitsgemeinschaften. a) Botanische Arbeitsgemeinschaft. Botanische Station Hallstatt. 47-48